

FORIS

Zwischenmitteilung
innerhalb des 2. Halbjahres 2015
gemäß § 37x WpHG

Konzernkennzahlen

	01.01.-30.09.2015 TEURO	01.01.-30.09.2014 TEURO
Umsatzerlöse	14.575	11.942
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.961	3.039
Personalkosten	1.490	1.428
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.242	1.685
Periodenergebnis	1.184	588
Eigenkapitalrendite	6,1 %	3,0 %
Umsatzrendite	8,1 %	4,9 %
EBIT	1.186	169
EBITDA	1.312	338

	01.01.-30.09.2015 EURO	01.01.-30.09.2014 EURO
Ergebnis je Aktie	0,24	0,12

	30.09.2015 TEURO	31.12.2014 TEURO
Gesamtkapital	21.605	21.455
Eigenkapital	19.857	19.285
Eigenkapitalquote	91,9 %	89,9 %
Zahlungsmittel	5.369	4.383
Darlehen	0	0
Nettofinanzposition	5.369	4.383
Verbindlichkeiten	648	957
Rückstellungen	299	340

	30.09.2015 EURO	31.12.2014 EURO
Schlusskurs	3,20	2,65

	30.09.2015 TEURO	31.12.2014 TEURO
Marktkapitalisierung*	15.693	13.092

* Zum 30. September 2015 wurden die eigenen Anteile mindernd berücksichtigt.

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2015 gemäß § 37x WpHG

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

die in der vorliegenden Zwischenmitteilung der FORIS AG genannten Finanzzahlen beziehen sich auf die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015. Die Zwischenmitteilung sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht 2014 gelesen werden.

Wir weisen darauf hin, dass diese Zwischenmitteilung auch zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen enthält. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen der FORIS AG und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Die FORIS AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

1. Grundlagen des Konzerns

Hinsichtlich der Grundlagen des Konzerns und insbesondere der Darstellung des Geschäftsmodells, der Ziele, Strategien und Steuerungssysteme im Konzern sowie zur Forschungs- und Entwicklungstätigkeit verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2014. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

2. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Hinblick auf die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen verweisen wir auf unsere entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2014. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

II. Geschäftsverlauf

Der FORIS Konzern hat die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 mit einem Umsatz von 14.575 TEURO (Vorjahreszeitraum: 11.942 TEURO) und einem Periodenergebnis von 1.184 TEURO (Vorjahreszeitraum: 588 TEURO) abgeschlossen.

Die Eigenkapitalquote ist mit 91,9 % im Vergleich zum 31. Dezember 2014 (89,9 %) leicht erhöht und als überdurchschnittlich solide anzusehen. Gegenüber dem 31. Dezember 2014 sind die Zahlungsmittel am 30. September 2015 um 986 TEURO auf 5.369 TEURO angestiegen. Die Zahlungsmittel zum 30. September 2015 entsprechen der Nettofinanzposition der FORIS AG. Hinsichtlich der Entwicklung der Zahlungsmittel verweisen wir auch auf unsere Ausführungen unter III.2.3.

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2015 gemäß § 37x WpHG

Die Umsatzentwicklung der Bereiche im Einzelnen:

Umsatz	01.01.-30.09.2015 TEURO	01.01.-30.09.2014 TEURO	Veränderung TEURO
Prozessfinanzierung	2.365	1.449	916
FORIS lingua	312	345	-33
Verkauf von Gesellschaften der FORATIS	9.766	7.781	1.985
Dienstleistungen für Gründer und Unternehmer der GO AHEAD	1.893	2.103	-210
Sonstige Segmente im FORIS Konzern	239	264	-25
FORIS Konzern	14.575	11.942	2.633

Prozessfinanzierung

In den ersten neun Monaten des Jahres 2015 haben wir in der Prozessfinanzierung 19 Verfahren (Vorjahreszeitraum: 26 Verfahren) in Abrechnung genommen. Darunter war auch ein größeres Verfahren mit entsprechendem Einfluss auf die Umsatzentwicklung der Prozessfinanzierung, während im Vorjahr vornehmlich kleinere Verfahren in Abrechnung genommen wurden. Die Umsatzerlöse der Prozessfinanzierung im Berichtszeitraum betragen 2.365 TEURO und liegen damit deutlich über dem Niveau des Vorjahresberichtszeitraums (1.449 TEURO). Diese Entwicklung zeigt erneut, dass ein stichtagsbezogener Vergleich für diesen Geschäftsbe- reich nur eingeschränkt für eine Gesamtaussage der geschäftlichen Entwicklung geeignet ist, da die Ergebnisse einzelner Verfahren je nach zeitlicher Betrachtung einen hohen Einfluss auf Umsatz und Ergebnis des Gesamtkonzerns haben.

Wesentlich beeinflusst durch das oben genannte Verfahren und gegenüber der Vorperiode geringeren Wertberichtigungsbedarf trägt die Prozessfinanzierung in der Berichtsperiode maßgeblich zu dem erfreulichen Ergebnis der ersten neun Monate des Jahres 2015 bei.

Wir haben in den ersten neun Monaten dieses Jahres 9 Verfahren mit einem Optionsvolumen von insgesamt 0,8 Mio. EURO (Vorjahresperiode: 17 neue Verfahren mit 5,4 Mio. EURO) in Finanzierung genommen. Das Optionsvolumen zum 30. September 2015 beträgt nun insgesamt 27,8 Mio. EURO (30. September 2014: 30,5 Mio. EURO und 31. Dezember 2014: 30,5 Mio. EURO). Das Optionsvolumen repräsentiert den rechnerisch maximal möglichen Beteiligungserlös der FORIS AG aus den in Finanzierung genommenen Verfahren. Der tatsächliche Wert der finanzierten Verfahren wird sich allerdings erst nach Abschluss der Prozesse sowie nach Durchsetzung der titulierten Forderungen anhand des realisierten Erlöses, abzüglich der zu tragenden Kosten für vollständig oder teilweise verlorene Prozesse, erweisen. Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass sich das Optionsvolumen auch bei vorzeitiger Beendigung von Finanzierungsverträgen verändern kann, ohne dass dies Auswirkungen auf das Ergebnis des entsprechenden Berichtsjahres hat. Es handelt sich um die historisierten Daten, die Änderungen in den Folgejahren unterliegen können.

Zum 30. September 2015 liegt das aktuelle Kostenrisiko zwischen 8,0 Mio. EURO und 9,8 Mio. EURO (Vorjahreszeitraum: 8,4 Mio. EURO und 10,3 Mio. EURO). Das aktuelle Kostenrisiko umfasst im Wesentlichen die rechnerischen Kosten, welche für den eigenen Anwalt, die Gerichtskosten und den gegnerischen Anwalt bis zum Abschluss der laufenden Instanz anfallen können. Dieser Wert repräsentiert somit den maximal möglichen bilanziellen Verlust der FORIS AG bis zur Beendigung der aktuellen Instanz. Bei der Ermittlung wird unter anderem auf die einschlägigen Gebührenordnungen zurückgegriffen und es werden Schätzungen wie zum Beispiel die Streitwertfestsetzung des Gerichts berücksichtigt. Schätzunsicherheiten ergeben sich insbesondere aus den Unsicherheiten bezüglich Änderungen in den Gebührenordnungen, bei Stufen- oder Nichtigkeitsklagen sowie Zurückverweisungen, für Kosten für Sachverständigengutachten oder Zwangsvollstreckungsmaßnahmen. Aber auch die Anzahl der Termine bei Abrechnung nach Tagessätzen in ausländischen Jurisdiktionen oder bei Schiedsverfahren und Honorarvereinbarungen mit Anwälten auf Stundenbasis führen zu Schätzunsicherheiten. Die tatsächlich bei der FORIS AG zukünftig anfallenden Kosten im Verlauf der kommenden Jahre

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2015 gemäß § 37x WpHG

hängen insbesondere vom Verlauf und dem Ausgang der einzelnen Prozesse ab. Unter Berücksichtigung der in der Vergangenheit regelmäßig deutlich über 50 % liegenden Erfolgsquote und unserer Erfahrungen über die Verfahrensverläufe werden die tatsächlichen Kosten im Mittel signifikant unter den in diesem Geschäftsbericht angegebenen Bandbreiten des aktuellen Kostenrisikos liegen. Wie beim Optionsvolumen weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass sich die angegebenen Risiken im Verlauf verändern können, ohne dass dies Auswirkungen auf das Ergebnis des entsprechenden Berichtsjahres hat. Es handelt sich um die historisierten Daten, die Änderungen in den Folgejahren unterliegen können.

FORIS lingua

Die Entwicklung der Umsätze innerhalb der ersten neun Monate 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zeigt einen leichten Rückgang auf. Die Vorjahresperiode war von einem Großauftrag beeinflusst worden. Die Anzahl der Aufträge insgesamt ist angestiegen. Durch die Verbesserung der relativen Rohmarge und Kostensenkungen konnte der Ergebnisbeitrag trotz des leichten Umsatzrückgangs gesteigert werden.

FORATIS AG

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnte insgesamt eine Umsatzsteigerung von 25,5 % oder 1.985 TEURO erzielt werden. Bei weitgehend unveränderter Rohertragsquote und leicht niedrigeren sonstigen Kosten ist der absolute Ergebnisbeitrag der FORATIS daher deutlich angestiegen. Dabei ist die Steigerung im Wesentlichen auf eine Absatzsteigerung von Vorratsgesellschaften in der Rechtsform der GmbH zurückzuführen.

GO AHEAD GmbH

Die Umsätze der GO AHEAD sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den ersten neun Monaten um 210 TEURO zurückgegangen. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die hohen Löschungszahlen im Bereich der Limited zurückzuführen. Die Lösungsquote bezogen auf den Bestand zum Jahresanfang ist in 2015 erstmals seit drei Jahren wieder angestiegen. Nahezu unverändert ist dagegen die relative Rohmarge. Bei geringfügig gesunkenen sonstigen Aufwendungen ist der Ergebnisbeitrag der GO AHEAD zwar gesunken, trägt aber weiterhin maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei.

Sonstige Segmente im FORIS Konzern

Der Umsatz der Sonstigen Segmente – im Wesentlichen aus der Vermietung eines Bürogebäudes – liegt in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 erwartungsgemäß leicht unterhalb des Niveaus der Vorjahresvergleichsperiode. In der Vorjahresperiode hatten notwendige Sanierungsmaßnahmen bei der selbstgenutzten Büroimmobilie das Ergebnis der sonstigen Segmente überdurchschnittlich belastet, sodass in der abgelaufenen Periode eine Ergebnisverbesserung zu verzeichnen ist.

III. Lage des Konzerns

III.1 Ertragslage

Hinsichtlich der Umsatzstruktur verweisen wir auf unsere Ausführung unter 2.II.

Insbesondere die Umsatzsteigerung im Geschäftsbereich der Prozessfinanzierung führt zu einem im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich gestiegenen Rohertrag.

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2015 gemäß § 37x WpHG

Im Vorjahr hatten sich in den ersten neun Monaten die Instandhaltungskosten der im vierten Quartal 2013 begonnenen Sanierung der Fassade des selbstgenutzten Bürogebäudes negativ auf das Betriebsergebnis ausgewirkt. Darüber hinaus konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den wesentlichen Positionen ebenfalls gesenkt werden, sodass in dieser Position eine Ergebnisverbesserung von insgesamt rund 443 TEURO zu verzeichnen ist.

Insgesamt haben wir mit 1.184 TEURO nach Steuern in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 ein verglichen mit der Vorjahresvergleichsperiode (588 TEURO) deutlich besseres Ergebnis erzielen können. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen konnte von 169 TEURO auf 1.186 TEURO in den ersten neun Monaten 2015 gesteigert werden. Aufgrund des erheblichen Einflusses eines einzelnen Verfahrens bei der Prozessfinanzierung ist ein Rückschluss auf das Periodenergebnis des Gesamtjahres 2015 nur eingeschränkt möglich und wir halten daher an unseren Prognosen aus dem Geschäftsbericht 2014 fest.

III.2 Finanzlage

Hinsichtlich der allgemeinen Erläuterungen zum Finanzmanagement verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2014.

III.2.1 Kapitalstruktur

Mit einer Eigenkapitalquote von 91,9 % (31. Dezember 2014: 89,9 %) ist die Finanzlage der FORIS AG durch die hohe Eigenkapitalausstattung geprägt und kann als äußerst solide angesehen werden.

Die Rückstellungen beinhalten die erkennbaren Risiken für die Gesellschaft zum 30. September 2015 und sind gegenüber dem 31. Dezember 2014 um rund 41 TEURO gesunken.

Die Verbindlichkeiten zum 30. September 2015 sind im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um 308 TEURO gesunken und beinhalten weiterhin vorwiegend abgegrenzte Erträge sowie Steuerschulden. Insoweit verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2014.

Zur Finanzierung des Büroneubaus zu Vermietungszwecken wurde eine langfristige Finanzierung mit einem variablen Zinssatz auf 1-Monats-EURIBOR-Basis abgeschlossen. Das Darlehen valutiert zum 30. September 2015 mit 0 EURO. Zur Absicherung eines etwaigen Zinsrisikos wurde für den Zeitraum vom 30. September 2010 bis zum 30. März 2020 ein Zinssicherungsgeschäft über maximal 2.000 TEURO vereinbart, welches weiterhin besteht und bei zukünftigen Finanzierungen genutzt werden kann. Darüber hinaus besteht am 30. September 2015 eine Multifunktionslinie in Höhe von 2.000 TEURO, die derzeit hauptsächlich mit Bürgschaften im Bereich der Prozessfinanzierung ausgenutzt wird.

III.2.2 Investitionen

In den ersten neun Monaten des Jahres 2015 wurden Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen im Bereich der Software getätigt, Maßnahmen zur Entwässerung bei Starkregenereignissen zur Vermeidung von Überflutungsschäden in der selbstgenutzten Büroimmobilie umgesetzt sowie Büroausstattung ersetzt.

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2015 gemäß § 37x WpHG

III.2.3 Liquidität

Nachfolgend ist die Entwicklung der Liquidität im Rahmen einer verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt:

	01.01.-30.09.2015		01.01.-30.09.2014	
	EURO	EURO	EURO	EURO
Periodenergebnis	1.184.444,81		587.509,00	
Cashflow-Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit	519.029,27		-856.294,61	
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		1.703.474,08		-268.785,61
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-104.627,90		-14.236,72
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-612.858,40		-494.051,40
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Cashflow)		985.987,78		-777.073,73
Finanzmittelfonds am 1.1.	4.383.045,86		2.193.206,90	
Finanzmittelfonds am 30.9.		5.369.033,64		1.416.133,17
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.369.033,64		1.416.133,17	
Inanspruchnahme Kontokorrent Vorratsgesellschaften	0,00		0,00	
Finanzmittelfonds am 30.9.		5.369.033,64		1.416.133,17

Neben der Finanzierung mit Eigenkapital ist die wichtigste Finanzierungsquelle der FORIS AG der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist ein deutlicher Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft zu verzeichnen. Dieser ist maßgeblich von einem im ersten Quartal 2015 im Vergleichswege beendeten Verfahren mit entsprechendem Zahlungseingang in der Prozessfinanzierung sowie dem Zahlungseingang eines im vergangenen Jahr abgeschlossenen Verfahrens beeinflusst worden.

Hinsichtlich des Cashflows aus Investitionen und den hierin erfassten Mittelabflüssen verweisen wir auf unsere vorstehenden Ausführungen zu den Investitionen.

Neben der zum Vorjahr unveränderten Dividende ist in dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der Mittelabfluss aus dem Aktienrückkauf August 2015 enthalten.

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2015 gemäß § 37x WpHG

Es besteht derzeit bei einem Kreditinstitut eine Multifunktionslinie, die mit Bürgschaften im Bereich der Prozessfinanzierung wie folgt ausgenutzt wird beziehungsweise wurde:

Multifunktionslinie	30.09.2015 TEURO	31.12.2014 TEURO
Linie	2.000	2.000
Bürgschaften für Prozesse	-896	-775
Freie Linie	1.104	1.225

Der Konzern hat zum 30. September 2015 keine Bankschulden. Der bisherige Weg, die Verschuldung im Verhältnis zu den möglichen Sicherheiten und Refinanzierungsmöglichkeiten der im Eigentum befindlichen Gebäude niedrig zu halten, hat sich bewährt. Die verbesserte Liquiditätssteuerung würde eine derartige Vorgehensweise auch mit relativ geringer Liquidität ermöglichen. Gleichzeitig konnte die finanzielle Flexibilität erhalten bleiben und das Finanzergebnis optimiert werden.

Hinsichtlich der Quantifizierung der möglichen Liquiditätsrisiken verweisen wir auch auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2014.

III.3 Vermögenslage

Der Anstieg des Vorratsvermögens zum 30. September 2015 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 resultiert aus dem Bereich FORATIS, da nach dem erfreulichen Jahresendgeschäft 2014 die Bevorratung wieder aufgebaut wurde.

Durch den Zahlungseingang eines in 2014 abgeschlossenen Verfahrens in 2015 konnten die Forderungen deutlich um 994 TEURO reduziert werden.

Bei dem Vermögenswert aus Prozessfinanzierung ist ein leichter Anstieg um rund 148 TEURO aufgrund von Auszahlungen in den einzelnen Verfahren zu verzeichnen.

III.4 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Mit einer Eigenkapitalquote von 91,9 % (31. Dezember 2014: 89,9 %) und Finanzmitteln von 5.369 TEURO (31. Dezember 2014: 4.383 TEURO) verfügt der Konzern zum 30. September 2015 über eine außergewöhnlich solide Finanz- und Vermögensstruktur. Neben den vorhandenen Zahlungsmitteln sind die bestehenden Immobiliensicherheiten die Basis für die notwendige finanzielle Flexibilität und somit für die weitere Entwicklung der FORIS AG. Insbesondere unter Berücksichtigung des bislang nicht ausgenutzten Finanzierungspotenzials sind nach derzeitiger Kenntnis sämtliche eingegangenen Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllbar.

3. Nachtragsbericht

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen von besonderer Bedeutung, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 30. September 2015 geführt hätten.

Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2015 gemäß § 37x WpHG

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung bestehen nach derzeitiger Einschätzung keinerlei Risiken, die den Fortbestand des FORIS Konzerns gefährden. Auch sind im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der Chancen und Risiken gegenüber den Ausführungen im Konzernlagebericht 2014 und im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 aufgetreten. Insoweit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2014.

Bonn, 3. November 2015

FORIS AG

Der Vorstand



Ralf Braun



Theo Paeffgen

FORIS AG
Kurt-Schumacher-Str. 18 - 20
53113 Bonn
Tel.: +49 228 95750-0
Fax: +49 228 95750-27
info@foris.de

www.foris.de